

Liebe Bürgerinnen und Bürger

Der Kanton Zürich hat beste Voraussetzungen, die Herausforderungen in einer immer komplexeren Welt erfolgreich zu meistern. Dafür braucht es nicht Extrempositionen, sondern konstruktive Kräfte. Wir brauchen nicht Problem, sondern Lösungen und zwar auf drängende Fragen, wie die Siedlungs- und Verkehrsentwicklung, den demographischen Wandel und den drohenden Kollaps des Sozialstaates.

Die CVP steht für eine liberal-soziale Politik. Konkret heisst das, dass wir die Freiheit und Eigeninitiative eines jeden Einzelnen in möglichst vielen Lebensbereichen stärken wollen. Gleichzeitig müssen wir das Gemeinwohl im Auge behalten, wollen wir nicht dem rücksichtslosen Egoismus in unserer Gesellschaft Tür und Tor öffnen. Die CVP ist ein verlässlicher Partner und verfolgt in allen Bereichen das Ziel, konstruktive Lösungen zu finden, um unser Land zu stärken.

Meine Standpunkte:

Wirtschaft und KMU

Das Gewerbe trägt im Wesentlichen zum Wohlstand unserer Gesellschaft bei. Es ist daher wichtig, dass wir eine Politik betreiben, die hervorragende Voraussetzungen für ein gutes Gedeihen unserer KMU schafft. Und genau für eine solche Politik mache ich mich stark.

Ich setze mich ein für:

- den Abbau von bürokratischen Hürden für Unternehmer und Privatpersonen
- die Beschleunigung des Bewilligungsverfahrens und Verkürzung der Zahlungsfristen der öffentlichen Hand
- die Förderung eines attraktiven steuerlichen Umfelds inkl. der Abschaffung von ungerechten Steuern und Abgaben
- Faire und leistungsgerechte Entlohnung
- Die Wiedereingliederung statt Invalidation von Arbeitslosen durch Anreize für Unternehmen und Sozialhilfeempfänger

Verkehr und Siedlung

Eine zweckmässige Verkehrsinfrastruktur, ein exzellentes Bildungs- und Kulturangebot, eine stabile Wirtschaft und gute Erholungsmöglichkeiten das sind wichtige Standortfaktoren. Von zentraler Bedeutung ist hierfür eine zukunftsgerichtete Raumplanung.

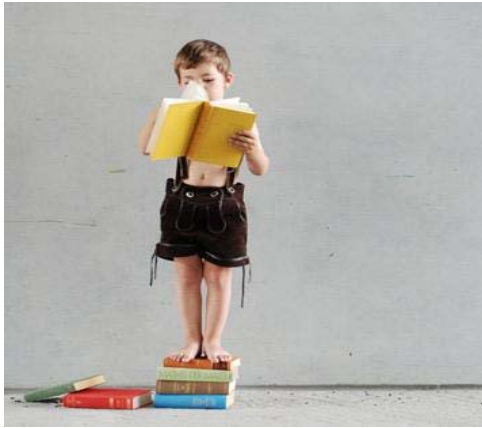
Ich fordere:

- eine massvolle Verdichtung in Zentrumsnähe, die gleichzeitig den Bodenverbrauch und die Zersiedelung bremst
- den Ausbau des ÖV (darunter fällt der Bau der S-Bahnstation Silbern und eine schnelle Inbetriebnahme der Limmattalbahn)
- Überdeckung des Gubristportals bei Weiningen



Bildung

Bildung ist der Schlüssel zum Erfolg. Die Schulen sollten Kenntnisse und Fähigkeiten vermitteln, die den betrieblichen Anforderungen Rechnung tragen. Die Bildungspolitik muss mit den wirtschaftlichen Interessen in Einklang gebracht werden. Ferner muss der Wissens- und Technologietransfer von den



Hochschulen in die Unternehmen verbessert werden.

Von grosser Wichtigkeit ist mir als Politiker, Unternehmer und Verbandspräsident die Lehrlingsausbildung. In unseren Unternehmungen stellen wir rund 20 Lehrstellen zur Verfügung. Der Schweizerische Gerüstbau-Unternehmer Verband hat 2007 eine eigene Lehre ins Leben gerufen. Diese hat sich bewährt. Im 2010 durften wir mit 40 neuen Lehrlingen einen neuen Rekord verzeichnen.

Die öffentliche Hand muss bei den Auftragsvergaben mitberücksichtigen, ob die offerierenden Firmen sich in der Lehrlingsausbildung engagieren.

Förderung des Wohneigentums

Als Unternehmer der Bau- und Immobilienbranche und als Mitglied der kantonsrätlichen Gruppe Wohn- und Grundeigentum und setze mich stark für die Förderung des Grundeigentums ein. Dank einer guten überparteilichen Zusammenarbeit ist es auf kantonaler Ebene gelungen, verschiedene Vorstösse mit dem Ziel der Entlastung des Wohneigentums einzureichen. Viele dieser Vorstösse sind im Gesetzgebungsprozess eingeflossen und grösstenteils auch umgesetzt. So konnten beachtliche Senkungen im Bereiche der Notariats- und Grundbuchgebühren erzielt werden. Aber auch die Erhöhung des Eigenmietwertes auf kantonaler Ebene wurde kritisch begleitet.

Energie und Umwelt

Erneuerbare Energien werden in den nächsten Jahrzehnten eine essentielle Rolle spielen. Wir müssen daher unsere Anstrengungen in der Entwicklung und Umsetzung von verbesserten Technologien, verstärken. Die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe mit all ihren Konsequenzen einerseits und die Abhängigkeit vom Ausland andererseits verlangen jetzt konkretes Handeln. Wir müssen mit unseren Ressourcen massvoll und schonend umgehen. Gleichzeitig brauchen wir eine Umweltpolitik, die sozial und ökonomisch verträglich ist. Der Versorgungssicherheit ist entsprechend Beachtung zu schenken. Ich stehe ein für eine umfassend verstandene Nachhaltigkeit, die ökologische, ökonomische und soziale Aspekte beinhaltet.

